

Weierstraß Institut für Angewandte Analysis und Stochastik

2. Vorlesung: Bedingte Wahrscheinlichkeit

Nikolas Tapia

18. April 2024, Stochastik für Informatik(er)





Weierstraß Institut für Angewandte Analysis und Stochastik

2. Vorlesung: Bedingte Wahrscheinlichkeit

Nikolas Tapia

18. April 2024, Stochastik für Informatik(er)





Laplace-Raum

Definition 1

Ein **Laplace-Raum** ist ein endlicher Wahrscheinlichkeitsraum, in dem alle Ergebnisse gleich wahrscheinlich sind, d.h. $\mathbb{P}(\omega) = \frac{1}{|\Omega|}$ für alle $\omega \in \Omega$.

Aussage 1

In einem Laplace-Raum ist die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses $A\subset\Omega$ gegeben durch

$$\mathbb{P}(A) = \frac{|A|}{|\Omega|}.$$

Dabei ist |A| die Anzahl der Elemente in A.

Lobniz Lettriz Gerrefrechaft

$$\mathcal{D} = \{1, \dots, 6\}, \quad \mathcal{P}(1): \dots = \mathcal{P}(6) = \frac{1}{6}.$$

$$P(A) = \frac{|A|}{6} = \frac{3}{0} = \frac{1}{2}$$

$$SL = \{(1,1), (1,2), \dots, (1,6), (7,1), \dots, (6,6)\}.$$

$$A = \{ \omega : \omega : \omega \text{ Fosch } \} = \{ (1,1), (2,2), \dots, (6,6) \}$$

$$= |A| = 6$$

$$P(A) = \frac{1A1}{36} = \frac{1}{6}$$



Wiederholtes Zufallsexperiment

Wir betrachten ein Zufallsexperiment mit k möglichen Ergebnissen. (1- f_a ch $\geq E$) Wiederholen wir das Experiment n-mal unter gleichbleibenden Bedingungen. Wir bezeichnen mit Ω_n die Menge aller möglichen Folgen des n-fach wiederholten Experiments, d.h.

$$\Omega_n := \{\omega = (\omega_1, \dots, \omega_n) : \omega_i \in \Omega\}.$$

Dann gilt $|\Omega_n| = k^n$.

Element aus Ω_n bezeichnen wir mit $\omega = (\omega_1, \dots, \omega_n)$, ein geordnetes Tupel.



$$\Sigma L_{\alpha} = \{1, \ldots, 6\}$$

$$S_{2} = \{(1,1), \dots, (1,6), (2,1), \dots, (6,6)\}, |\Omega_{2}| = 36$$

$$S_{m} = \left\{ (\omega_{n}, ..., \omega_{m}) : \omega_{i} \in S_{i} \right\}$$



Ein geeignetes Raum konkret angeben

Oft möglich, oft nicht sinnvoll.

Alternativen

- Wahrscheinlichkeiten statistisch schätzen.
- Modellierung über Teilexperimenten, oft im Form von *Urnenmodellen*.
- Zufallsvariable durch ihre **Verteilung** definieren. → in 2 Woche.





Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

P ist sehr oft nicht direkt messbar.

Die **absolute Häufigkeit** $H_n(\omega_i)$ von $\omega_i \in \Omega$ ist die Anzahl der Realisierungen, in denen ω_i bei n Versuchen auftritt.

Die **relative Häufigkeit** $h_n(\omega_i) := \frac{H_n(\omega_i)}{n}$ von ω_i ist der Anteil der Realisierungen, in denen ω_i bei *n* Versuchen auftritt.

Die relative Häufigkeit $h_n(\omega_i)$ ist ein Näher für die theoretische Wahrscheinlichkeit $\mathbb{P}(\omega_i)$.



$$Z_{n_1} \dots Z_n = \begin{cases} 0 & \sim \\ 1 & \times : \in 0 \end{cases}$$

$$TP(X \in O) \approx \sum_{i=1}^{n} (n + a_i, P(X \in O)) = \lim_{n \to \infty} (n + a_i)$$





2



Q = 91,..., k}

kugel.





$$\Omega_{n} = \{1, ..., k\}$$
 $\Omega_{n} = \{(1, 1, ..., 1), ..., (k, ..., k)\}$





18.04.2024

Urnenmodelle

(0, (0) 3 R Mögl.

$$R(R-1)...(R-n+1) = \frac{k!}{(k-n)!} = |\Omega|$$

IL(M) = (K-Uli

Urnenmodelle

$$|\Omega| = \frac{k!}{(k-n)!n!} = \binom{k}{n} \stackrel{LR}{=} \mathbb{P}(\omega) = \frac{1}{\binom{k}{n}}$$

$$\frac{(1,3,11) = (3,17,1)}{= (41,3,1)}$$
 Permutation



$$\Omega = \{1, \dots, 6\}$$

$$\mathbb{P}(\lambda) = \{1, \dots, 6\}$$

$$P(1) = \cdots = P(6) = \frac{1}{6} (LR).$$

$$P(1) = P(3) = P(5) = 0.$$

(nich+LR)

Libriz Lateria Gerralmichalt

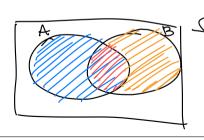


Bedingte Wahrscheinlichkeit

Definition 2

Seien $A, B \subset \Omega$ Ereignisse mit $\mathbb{P}(B) > 0$. Die bedingte Wahrscheinlichkeit von A**gegeben** B, ist definiert als

$$\mathbb{P}(A|B) \coloneqq rac{\mathbb{P}(A\cap B)}{\mathbb{P}(B)}.$$



12/23



Bedingte Wahrscheinlichkeit

Definition 2

Seien $A, B \subset \Omega$ Ereignisse mit $\mathbb{P}(B) > 0$. Die bedingte Wahrscheinlichkeit von A gegeben B, ist definiert als

$$\mathbb{P}(A|B) \coloneqq \frac{\mathbb{P}(A \cap B)}{\mathbb{P}(B)}.$$

$$P(\Omega|B) = P(\Omega \cap B) \times 2$$
. Atrom von $= P(B) < 1 \times 5$ Folmogorov.



WI

$$S^{2} = \{1, ..., 6\}$$
 $P(1) = ... = P(6) = \frac{1}{6}$

 $B = \{w: w = 3\} = \{3, 4, 5, 6\}.$ $P(B(A) = P(B \cap A)$

$$P(B|A) = \frac{P(B \cap A)}{P(A)}$$
$$= P(\xi 4.6\xi)$$

$$(B) = 4 = 2$$

Libniz Leiteriz Gerreirischaft

$$C = \{w: w \in 3\}$$

$$TP(C|A) = \frac{TP(C \cap A)}{TP(A)}$$

$$= \frac{TP(\{1,2,3\} \cap \{7,4,6\})}{TP(\{2,4,6\})}$$

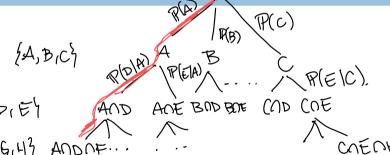
$$\mathbb{P}(c) = \frac{3}{6} = \frac{1}{2} + \mathbb{P}(c|A)$$



Multiplikationsregel

Aussage 2

In einem mehrstufigen Experiment berechnet sich die Wahrscheinlichkeit eines Ergebnisses durch **Multiplikation** der Wahrscheinlichkeiten entlang der Kanten, die zum Blatt mit diesem Ergebnis führen.



18.04.2024 16/23 P(Andn =) = P(= IAND)P(D(A)P(A)

